

./3.2

 PARTNERSCHAFTEN
raum für alle ÖREK 2011
Österreichisches Raumentwicklungskonzept

ÖREK 2011 Fact Sheet

ÖREK-Partnerschaft „Risikomanagement“



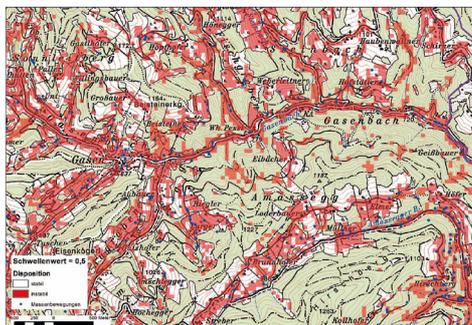
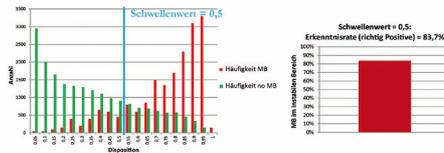
ÖREK-Partnerschaft: „Risikomanagement für gravitative Naturgefahren in der Raumplanung“

Im Rahmen dieser ÖREK-Partnerschaft wurden die Grundlagen für ein Risikomanagement für gravitative Naturgefahren erarbeitet.

Handlungsauftrag und Bezug zum ÖREK 2011

Die ÖREK-Partnerschaft bezog sich auf die folgenden Bereiche des ÖREK 2011: Säule 3 „Klimawandel, Anpassung und Ressourceneffizienz“:

- Handlungsfeld 3.2 „Vorrangflächen zum Schutz vor Naturgefahren“
- Aufgabenbereich 3.2.2 „Gefahrenzonenpläne erweitern und aktualisieren“



Inhalt und Kernthemen

Der Schutz vor Naturgefahren ist eine Querschnittsmaterie, die in Österreich föderal von verschiedenen Ebenen und Institutionen wahrgenommen wird. Im Gegensatz zum Hochwasser etablierte sich im Bereich der gravitativen Naturgefahren (Massenbewegungen wie Muren, Steinschlag, Felssturz, Lawinen,...) bisher kein integriertes System der Gefahren- und Risikoplanung. Ziel der Arbeiten war daher – unter Einbindung aller relevanten Gebietskörperschaften und weiteren Institutionen – die Erarbeitung von Grundlagen und gemeinsamen Leitlinien für die Implementierung eines integrierten Risikomanagements für gravitative Naturgefahren (mit Fokus auf die Raumplanung).

Projektsteuerung & Partner

- Federführender Partner: BMLFUW (III/5) & Geologische Bundesanstalt
- Partner: Forsttechnischer Dienst für Wildbach- & Lawinerverbauung: Sektionen Vorarlberg & Oberösterreich, Stabstelle Geologie; Ämter der Landesregierungen: Kärnten (Landesgeologie, Raumordnung), Oberösterreich (Landesgeologie, Raumordnung), Salzburg (Landesgeologie, Landesforstdirektion), Niederösterreich (Örtliche Raumordnung), Steiermark (Schutzwasserwirtschaft), Tirol (Raumordnung (in Abstimmung mit Forstdirektion und Geologie); Österreichischer Gemeindebund; ExpertInnen: Universität für Bodenkultur (Raumplanung), Technische Universität Wien (Rechtswissenschaften, Geotechnik), Uni Wien (Geographie); Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft; Verkehrsträger: ASFINAG, ÖBB

ÖROK

Ergebnisse

In der ÖREK-Partnerschaft wurden die folgenden Ergebnisse erarbeitet:

- „Materialienband“: Zunächst fassten die Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft sämtliche Grundlagen aus Sicht der Raumplanung, Fachplanung (Wildbach- und Lawinenverbauung, Verkehrsträger, ...) und Geologie in einem umfassenden Materialienband zusammen. Dies umfasst bspw. eine Darstellung der rechtlichen Grundlagen in der Raum- und Fachplanung und der Methoden für die Analyse- und Darstellung gravitativer Naturgefahren sowie einen Überblick über das aktuelle Vorgehen zum Risikomanagement bei sämtlichen beteiligten Institutionen (WLV, Länder, Fachplanung).
- „Fachliche Empfehlungen für ein Risikomanagement für gravitative Naturgefahren in der Raumplanung“: Die Empfehlungen enthalten jene fachlichen Leitlinien und Grundsätze, die die Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft für die Implementierung eines integrierten Risikomanagements als notwendig erachten. Dies umfasst insbesondere die folgenden Bereiche:
 - Prävention als Grundprinzip einer risikoorientierten Raumentwicklung (z.B. frühzeitige Beachtung gefährdeter Zonen und entsprechende Beachtung bei Widmungsverfahren in der Raumplanung etc.)
 - Daten und Informationen über gravitative Naturgefahren (Bedeutung der systematischen Sammlung und Aufbereitung entsprechender Daten über Naturgefahren als Planungsgrundlagen)
 - Analyse, Bewertung und Darstellung gravitativer Naturgefahren (bezüglich der Gefahren Darstellung in verschiedenen Kartenwerken etc.)
 - Management von gravitativen Naturgefahren (Umgang mit gravitativen Naturgefahren in Raumplanung, Baurecht und Fachplanung)
 - Kompetenzen und Ressourcen



Weitere Informationen:
Laufzeit der ÖREK-Partnerschaft:
12/2012 – 01/2015

Weblink: www.oerok.gv.at

Publikation (04/2015):
ÖROK-Schriftenreihe Nr. 193

Bildrechte: WLV, Geologische
Bundesanstalt, ÖROK

Herausgeber: Geschäftsstelle der
Österr. Raumordnungskonferenz,
1014 Wien, oerok@oerok.gv.at

Sowohl die fachlichen Empfehlungen als auch die Grundlagen wurden in der ÖROK-Schriftenreihe Nr. 193 publiziert.

Als Folgeprozess wird im Jahr 2015 auf Basis der „fachlichen Empfehlungen“ an politischen Empfehlungen – d.h. an Empfehlungen, die auch auf politischer Ebene der ÖROK verankert werden sollen – gearbeitet.

Anwendungsbeispiele

Übersicht siehe in der ÖROK-Schriftenreihe Nr. 193, S. 230 ff:

- Gefahrenzonenplan der Wildbach- und Lawinenverbauung in Österreich – flächige Ausweisung der gravitativen Naturgefahren, siehe u.a. www.naturgefahren.at oder <http://www.naturgefahren.at/massnahmen/standgefahrendarst.html>
- Gefahrenzonenplan der WLV in Vorarlberg mit Ausweisung brauner Hinweisbereiche
- Projekt zur Erstellung von Gefahrenhinweiskarten in Niederösterreich (MoNOE)

